

Point Sud

Forschungszentrum Lokales Wissen
Centre de recherche sur le savoir local
Center for Research on Local Knowledge

POINT SUD

B.P 3266 Bamako / Mali pointsud@afribone.net.ml
tel./fax: 00 223 228-5229
<http://www.afrikaforschung.de/Pointsud.htm>



Was ist Point Sud ?

Point Sud wurde 1997 in der Absicht gegründet, den internationalen Austausch von lokalem und globalem Wissen, zwischen Nord und Süd, zwischen Süd und Süd, der afrikanischen Diaspora und Afrika, und vor allem zwischen Wissenschaft und Praxis, zu fördern und zu stärken sowie innovative Formen eines solchen Austauschs zu entwickeln. Dabei geht es darum, die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Praxis zu intensivieren und die Zusammenführung von Forschung, Entwicklungszusammenarbeit und lokalem Wissen weiter zu stärken.

Point Sud ist eine in Afrika einzigartige Institution, die den intensiven und innovativen Austausch zwischen Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit auf hohem wissenschaftlichen Niveau fördern soll. Studierende aus Afrika, aber auch aus Europa und Amerika sollen hier gemeinsam durch erfahrene Gastwissenschaftler ausgebildet werden, um anschließend aktiv wissenschaftlichen Fragestellungen nachzugehen, die mit der technischen Zusammenarbeit in Verbindung stehen.

Ziele von Point Sud

Ziel von Point Sud ist es, die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Praxis zu intensivieren und die Zusammenführung von Forschung, Entwicklungszusammenarbeit und lokalem Wissen zu stärken. Oft stehen Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit und die universitäre Forschung unverbunden nebeneinander. Erfahrungen aus Projekten in verschiedenen lokalen Kontexten, aus Asien und Afrika beispielsweise, sollen umfassender aufgearbeitet werden. Mündliche Überlieferungen (oral tradition), das Wissen von Vertretern der staatlichen Verwaltung, von technischen Diensten, Meinungen und Erfahrungen von Entwicklungsexperten (hohe Mobilität) sollen für einander nutzbar gemacht werden.



Erfahrungen verschiedener EZ-„Generationen“, von ähnlichen Projekten in verschiedenen lokalen Kontexten, aus Asien und Afrika beispielsweise sollen umfassender nutzbar gemacht werden. Aus der Sicht der EZ sind Fragestellungen der Forscher häufig zu zeitaufwändig und zu spezifisch, als dass sich daraus verallgemeinerbares, für die Praxis der EZ umsetzbares Wissen ableiten ließe.



Deshalb stehen Themen der Agrarwissenschaften, Medizin und Ernährungswissenschaften im Mittelpunkt der Forschung in Point Sud.

Point Sud erprobt ein Programm, das den Erfahrungsaustausch zwischen Experten verschiedener Richtungen fördert: von Entwicklungsexperten und Professoren der kooperierenden Universitäten in Point Sud. Dieses Forum der Diskussion und des Austauschs strebt einen praxisnahen Dialog nicht nur zwischen akademischen Disziplinen an, sondern zwischen diesen und Entwicklungsexperten, zwischen westlichen und afrikanischen Wissenschaftlern sowie lokalen Spezialisten aus dem Süden selbst. Von diesem intensiven grundlegenden Erfahrungsaustausch profitieren Auszubildende wie Experten und es entstehen neue Impulse für eine Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Point Sud führt außerdem Begleitstudien zu verschiedenen Entwicklungsprojekten durch.



Das Programm von Point Sud

Seit seiner Gründung 1997 unterstützt das Zentrum individuelle Forschungsprojekte internationaler Wissenschaftler und vergibt Stipendien an junge afrikanische Forscher. Damit bietet Point Sud ihnen die Gelegenheit, sich ohne existentielle Nöte weiter zu qualifizieren. Es organisiert Sommerschulen und internationale Kolloquien zu Fragen des lokalen Wissens. Damit bringt es internationale Forscher in Point Sud zusammen, die über die kulturellen Voraussetzungen lokalen und globalen Wissens, seine Dynamik und seinen Praxisbezug arbeiten (z.B. orale Tradition, Staatsbildungsprozesse, Modernisierung). Primäres Ziel ist es, den Austausch internationaler Wissenschaftler, vor allem auch afrikanischer Wissenschaftler, sowie zwischen Vertretern der wissenschaftlichen Theorie und der Entwicklungspraxis zu stärken.

Von der Bandbreite der Aktivitäten in Point Sud sollen insbesondere afrikanische Nachwuchswissenschaftler/innen profitieren. Sie setzen sich mit Forschungsfragen in verschiedenen Regionen Westafrikas auseinander, die einen direkten Praxisbezug (Umwelt, Recht, Modernisierung) haben. Deswegen sollen sie ihre Arbeit eng mit Experten der Entwicklungszusammenarbeit durchführen.

Die Ergebnisse und Berichte dieser am Point Sud erarbeiteten Projekte werden noch im Oktober 2004 bei Les Editions Jamana (Bamako) als Working Papers / Documents et Travaux veröffentlicht werden. Um sie einem weiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen, werden sie in Zusammenarbeit mit dem **Zentrum für interdisziplinäre Afrikaforschung (ZIAF)** zum Jahresanfang 2005 als Online-Dokumentation auf der Frankfurter Homepage www.afrikaforschung.de einzusehen sein.



13. Isaïe Dougnon, Ethnologie in Zusammenarbeit mit Issaka Kanté und Ibrahim M. Saro (2003–):
Die Bauern von Gourma-Rharous zwischen Landwirtschaft und Migration (*Les paysans de Gourma-Rharous entre l'agriculture et de la migration*).
14. Moussa Sissoko (Ko-Direktor Point Sud) (Februar 2004–2007):
Zur Evaluation der durch menschliche Handlungen hervorgerufenen Umweltveränderungen mittels der Teledetektion und des geographischen Informationssystems (*Evaluation des changements de*

Die Forschungsthemen von Point Sud

1. Mohamed Daouda Diallo, Agrarwissenschaften (Juli 1998–Juni 1999):
Das Office du Niger angesichts des Wissens der Bauern (*L'Office du Niger face au savoir-faire de ses exploitants*).
 2. Wamian Diarra, Agrarwissenschaften / Nagetierforschung (Juli 1998–2003):
Lokales and universales Umweltwissen über zerstörerische Nagetiere in der Zone Office du Niger (*Savoir populaire paysan et savoir universel sur les rongeurs nuisibles en zone Office du Niger*).
 3. Isaïe Dougnon, Ethnologie (Juli 1998–2003):
Bäuerliche Migration und Wissenstransfer vom Dogonland nach Office du Niger (*Migration paysanne et transfert de savoirs du Pays Dogon à l'Office du Niger*).
 4. Mamoutou Kouressy, Agrarwissenschaften / Genetik (Juli 1998–Juni 2000):
Bäuerliches Wissen und photoperiodische Sorgho-Sorten im Office du Niger (*Savoirs paysans et photopériodisme des sorghos à l'Office du Niger*).
 5. Jana Armelle Ndjock Tecky, Medizin (Januar 1999–2001):
Analyse des Systems der Gesundheitsvorsorge im Office du Niger: Zur Bedeutung der traditionellen Medizin im Rahmen der Mutter- und Kindfürsorge in Manialé (*Analyse des systèmes de soins de santé à l'Office du Niger: l'importance de la médecine traditionnelle dans le cadre de la santé maternelle et infantile à Manialé*).
 6. Aly Barry, Ernährungswissenschaft (März 2000–2001):
Ernährung und Unterernährung aus der Sicht des Dorfes: Eine Studie zur Ernährungssituation von Kindern zwischen 0 und 2 Jahren in drei Dörfern der Cinzana Gemeinde (*La nutrition et la malnutrition vues du village: étude de la situation nutritionnelle des enfants de 0 à 2 ans dans 3 villages de la commune de Cinzana*).
 7. Soriba Diakité, Agrarwissenschaften (März 2001–2003):
Agrar- und Sozialwissenschaften: Bäuerliche Strategien der Saatgutselektion (*Agronomie et sciences sociales : les stratégies paysannes de sélection semencière*).
 8. Birama Diakon, Ethnologie (Mai 2001–):
Zur Dynamik der Aneignung von Agrartechniken im Office du Niger (*La dynamique de l'appropriation des techniques agricoles à l'office du Niger*).
 9. Bouréma Kansaye, Ethnologie (Mai 2001–2003):
Zur Fischerei in den Bewässerungskanälen im Office de Niger: Fischerdörfer und provisorische Fischersiedlungen (*La pêche dans les réseaux d'irrigation de l'Office du Niger: Pêcheurs des villages, pêcheurs des campements dans un contexte de pluriactivité*).
 10. Adama Diawara, Ethnologie (Januar 2003–):
Das Management und der Zugang zu Naturressourcen im Binnendelta des Niger (*La gestion et l'accès aux ressources naturelles dans la Delta: le foncier pastoral et les burgutières dans le Urube Duude*).
 11. Bouréma Touré, Ethnologie (März 2003–Februar 2004):
Pastoralismus und Migration zwischen dem Nigerdelta und dem Office du Niger (*Pastoralisme et migration entre le Delta et l'Office du Niger*).
 12. Souleymane Traoré, Ethnologie (Januar 2003–):
Staat und Dezentralisierung im Office du Niger (*l'État et la décentralisation à l'Office du Niger*).
- l'environnement dus à l'action de l'homme par l'utilisation de la télédétection et du système d'information géographique*). (in Zusammenarbeit mit der Universität David Ben Gourion).
15. Mamadou Diawara, Geschichte und Ethnologie (Direktor Point Sud) (2002–):
A social memory of development.

Kolloquien, Summer Schools und Konferenzen

- Im Jahr 2000 hat Point Sud in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin und der Universität Bayreuth ein internationales Kolloquium zum Thema „L'interface entre les savoirs paysans et le savoir universel“ organisiert. Die Beiträge wurden 2003 bei Le Figuiier in Bamako veröffentlicht (ISBN 2-84258-040-0).
- Im Februar 2002 hat das zweite wissenschaftliche Kolloquium zum Thema « Lokales Wissen und Dezentralisierung in Afrika » unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Trutz von Trotha (Gesamthochschule Siegen) in Point Sud stattgefunden. Hier standen Fragen der Dezentralisierung und des lokalen Wissens im Vordergrund, die von Forschern aus Ghana, Burkina Faso, Niger, Frankreich, Deutschland, Schweden und Canada diskutiert wurden. Die einzelnen Beiträge sollen bei Köppe in Köln unter der Herausgeberschaft von Trutz von Trotha und Mamadou Diawara in der vom Frobenius-Institut herausgegebenen Reihe „Studien zur Kulturkunde“ erscheinen.
- Am 03. Oktober 2003 fand ein Journier d'étude zum Thema „l'Islam au Mali“ statt unter Mitwirkung von Dr. Dorothea Schulz (FU Berlin), Dr. Benjamin Soares (African Studies Centre Leiden), Dr. Maria Grosz-N'Gaté (Indiana University), Dr. Hamidu Magasa und Prof. Dr. Mamadou Diawara (Mali).
- Im November 2004 wird eine internationale Konferenz in Zusammenarbeit mit dem BMZ und der GTZ in Timbuktu stattfinden. Das Thema der Konferenz lautet „Heinrich Barth (1821-1865): European Scholar and Intermediary between Worlds and Cultures.“
- Im Februar 2005 organisiert Point Sud eine Sommerschule zum Thema „Autorité et pouvoir au XXI^{ème} siècle“ in Zusammenarbeit mit dem Institut des Études Avancées Nantes, der Maison des Sciences de l'Homme Nantes, der Universität Nantes, dem Wissenschaftskolleg zu Berlin und CODESRIA, Dakar.



Lehre in Point Sud

Aus der direkten Zusammenarbeit von Point Sud mit der Universität Dakar und dem CNRS Dakar konnte der Süd-Süd-Austausch von Wissenschaftlern entscheidend gestärkt werden. Durch die Eigenmaßnahme war es möglich, pro Jahr in Point Sud rund 20 ausgewählte Studierende (graduates) aus Mali in Point Sud zu unterrichten. Das Lehrdeputat der Professoren aus Mali, Burkina Faso und dem Senegal umfasste 240 Stunden und gliederte sich z.B. im Jahr 2003 in die folgenden thematischen Blöcke:

- Forschungsmethodik und Grundkenntnisse der Sozialwissenschaften
- Kolonialstaat und bäuerliche Zivilgesellschaft zur Zeit Französisch-Westafrikas 1895-1960
- Elemente anthropologischer Logik. Vom Entwurf des Themas bis zur Redaktion
- Theorie und Praxis soziologischer Feldforschung

Lehrforschung

Seit einigen Jahren werden Lehrforschungen erfolgreich in Zusammenarbeit mit Point Sud in Mali durchgeführt. Studierende aus Bayreuth, Yale, dem Carlton College und der University of Wesleyan haben eine solche Lehrforschung absolviert. Ab Oktober 2004 wird eine Gruppe Studierender der Universität Leiden für eine Lehrforschung in Point Sud anwesend sein.

Studierende des Instituts für Historische Ethnologie der J.W.G.-Universität Frankfurt werden ab dem Jahr 2005 regelmäßig an Lehrforschungen in Mali teilnehmen. Ausgerüstet durch eine drei Semester dauernde intensive Vorbereitung und drei Bamana-Sprachkurse werden sie zwei Monate lang jeweils ein eigenes Feldforschungsprojekt umsetzen. Point Sud wird die Basis für ihre Forschungen darstellen. Hier lernen sie ihre Kontaktpartner aus den jeweiligen Projekten und Entwicklungsorganisationen kennen. Sie werden mit Studierenden der Universität Bamako in einem engen Team zusammenarbeiten und gemeinsam die Projekte erarbeiten.



Förderer und Kooperationspartner von Point Sud

Seit seiner Gründung erhielt Point Sud von den folgenden Institutionen finanzielle Förderung:

Volkswagen-Stiftung, Universität Bayreuth, Deutsche Forschungsgemeinschaft (Sonderforschungsbereich / Forschungskolleg 560, A6), Alexander von Humboldt Stiftung, Novartis Stiftung für nachhaltige Entwicklung (Schweiz), Institute for Crop Research in Semi-Arid Tropics (ICRISAT), Riksbankens Jubileumsfond (Schweden), die französische Regierung, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), The South South Exchange Program for Research on the History of Development (SEPHIS), Niederlande.

Gefördert wurde das Institut zudem durch verschiedene Institutes for Advanced Study:

Wissenschaftskolleg zu Berlin, Princeton, Paulo Alto/Stanford, Triangle Park/North Carolina, Swedish Collegium for Advanced Study in Social Science/Stockholm (SCASSS), The Netherlands Institute for Advanced Study (NIAS).

Zur Zeit wird Point Sud von der Universität Frankfurt, der GTZ und voraussichtlich dem Land Hessen unterstützt.

Point Sud verfügt weiterhin über langjährige Beziehungen zwischen Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Europa und Amerika. Zu nennen ist hier die Universität Bayreuth, die Universitäten von Leiden und Amsterdam, die Yale University, University of Wesleyan, Northwestern University, University of Pennsylvania, die École des Hautes Études en Sciences Sociales in Nantes, die Universität von Nanterre, das Stellenbosch Institute for Advanced Studies.

Wissenschaftlicher Beirat von Point Sud

- Prof. Dr. Gerd Spittler (Universität Bayreuth)
(Präsident)
- Prof. Dr. Henriette Dagri-Diabaté (Universität Abidjan,
Côte d'Ivoire)
- Prof. Dr. Robert Harms (chair of the African Studies
Council, Yale University, New Haven)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies (Freie Universität
Berlin, ehemaliger Rektor des Wissenschaftskolleg zu
Berlin)
- Prof. Dr. Emmanuel Terray (Ecole des Hautes Etudes
en Sciences Sociales, Paris).



Prof. Dr. Mamadou Diawara

*Johann Wolfgang Goethe Universität
Institut für Historische Ethnologie
Gruenburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
GERMANY*

Tel. 00 49 69 798-33064

00 49 69 798-33076

Fax: 00 49 69 798-33101

Diawara@frobenius-institut.uni-frankfurt.de

Point Sud und die Johann Wolfgang Goethe-Universität

Seit Anfang des Jahres 2004 ist Point Sud eng mit der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main verbunden. Der Direktor von Point Sud, Professor Mamadou Diawara wurde an das Institut für Historische Ethnologie berufen. Ebenfalls zum Jahresbeginn 2004 wurde die große Bandbreite der Afrikaforschung an der Universität Frankfurt im Zentrum für interdisziplinäre Afrikaforschung (ZIAF) institutionalisiert (www.afrikaforschung.de / www.ziaf.de).

Die räumliche Nähe zu GTZ und KfW macht Frankfurt zu einem bedeutenden Ort der Afrikaforschung in Deutschland, von dem entscheidende neue Impulse für die weitere Arbeit in Point Sud ausgehen.

